

Autor innen

Dr. Carsten Balzer

promovierte in Ethnologie zu Transgender-Subkulturen in Brasilien, Deutschland und den USA und ist Mitglied im Steering Committee der internationalen NGO Transgender Europe (TGEU), Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates des Transgender Netzwerk Berlin (TGNB) sowie Gründungsmitglied des TGNB, des Berliner Vereins TransInterQueer e.V. (TRIQ) und der „Liminalis“. Nin forschte in Tansania, im brasilianischen Amazonasgebiet sowie in Rio de Janeiro, New York und Berlin, lehrte an der Freien Universität Berlin und publizierte in den USA, Deutschland und Brasilien zu Globalisierung, Drag, Transgender, Intersexualität und „indigener Geschlechtervielfalt“ sowie zu New Age, Entheogene, Heilung, Rituale und Religion.

Robert J. Davidson

arbeitet derzeit an seiner Dissertation zu sozialen Bewegungen, die die medizinischen Prozesse der Intersexualisierung bekämpfen, am Soziologischen Institut der Universität. Frühere Arbeiten haben sich mit Schwulen und Lesbischen Sozialen Bewegungen, Identitäts-Politik und Queer Theorie beschäftigt. Robert hat an der Universität von Notre Dame in den U.S.A. bis 2005 studiert und hat einen MA in Politikwissenschaft der Universität Leiden in den Niederlanden in 2006 erhalten.

Lena Eckert

lebt in Amsterdam und Berlin und arbeitet derzeit an ihrer Dissertation zu ‚The construction of ‚inbetween‘ in research into intersexuality‘ an der Universiteit Utrecht. Ihre wissenschaftlichen und politischen Interessen sowie Publikationen sind in feministischen und postkolonialen Theorien, Queer Studies/Politics, Transgender Theorien, und post-anarchistische Ansätzen verortet. Durch Vorträge, Lehraufträge und Veröffentlichung, auch in nicht-akademischen Räumen versucht sie Aktivismus und Wissenschaft zusammenzubringen. Lena ist Mitherausgeber_in von *Bound and Unbound Interdisciplinary Approaches to Genders and Sexualities* (CSP 2008) und der *Liminalis*.

Julia Ehrt

wurde 1977 in einer Kleinstadt im Süden Deutschlands geboren. Nach ihrem Studium der Mathematik und Physik in Konstanz, Tel Aviv und Berlin hat sie sich in Berlin nieder

gelassen. Gegenwärtig promoviert sie am Weierstrass-Institut für angewandte Analysis und Stochastik in Mathematik. Seit vielen Jahren ist sie in der Transgender Szene aktiv. Vor drei Jahren hat sie TransInterQueer e.V. mit gegründet. Seither ist sie im Vorstand von TriQ aktiv. Ihr Schwerpunkt liegt in der politischen Arbeit. Im Mai 2008 wurde sie zur Vize-Präsidentin von Transgender Europe gewählt.

Mark Hellen

ist Assistenz Professor in Pädagogik am Goldsmith College der Universität London. Seine Forschungsinteressen beinhalten transgeschlechtliche Kinder und der Gebrauch von Technologie und neuen Medien in Grundschulen.

Victor Mukasa

ist ein afrikanischer Trans-Aktivist, der die internationale Nichtregierungsorganisation IGLHRC (International Gay and Lesbian Human Rights Commission) und die afrikanische Trans-Organisation TITs Uganda (Transgenders Intersex Transsexuals Uganda) vertritt.

Thamar Klein

ist wissenschaftlicheR Mitarbeiter_in am Max Planck Institut für Ethnologische Forschung (Halle/Saale, Deutschland) und Mitglied der Forschungsgruppe Law, Organization, Science and Technology. Ausführlichere Informationen zu derzeitigen Forschungsprojekten und den/die Autor_in unter: www.eth.mpg.de/people/klein/index.html. Die/der Autor_in kann kontaktiert werden unter klein@eth.mpg.de

Belissa Andía Pérez

Gründungsmitglied des Kollektivs *Claveles Rojos* (Rote Nelken), ist Mitglied des *Instituto Runa de Desarrollo y Estudios sobre Género* (Runa-Institut für Gender-Entwicklung und Forschung) und wurde 2004 in Santiago de Chile Teil des ILGA-Regionalsekretariates "Lateinamerika und Karibik". Danach übernimmt sie übergangsweise das ILGA Trans-Sekretariat, das auf der ILGA Weltkonferenz in Genf eingerichtet wurde, und wurde schließlich 2008 auf der Weltkonferenz in Wien als Repräsentantin des ILGA Trans-Sekretariats gewählt. Im Jahre 2006 war sie Kandidatin des peruanischen Parlaments für *Movimiento Nueva Izquierda* (Neue Linke Bewegung).

Adrian de Silva

studierte an der Universitäten Münster, BRD, und York, Kanada; MA in Soziologie. Zur Zeit schreibt er seine Dissertation zur Regulierung des Geschlechtswechsels im Vereinigten Königreich und in der Bundesrepublik Deutschland an der HU Berlin. Berufliche Aktivitäten: Forschung und/oder Lehre an vier norddeutschen Universitäten. Gegenwärtige Forschungsinteressen: Politische Theorien des 20. Jh.; medizinische, rechtliche und politische Konstruktionen minorisierter Sexualitäten und Geschlechter; Queer Theory. Aktivismus in queeren Projekten. Mitglied der Liminalis-Redaktion.

Astrid Suess

MA Soziologie und Sozialpsychologie, Master in Kunsttherapie. Schreibt eine Dissertation in Soziologie über Queer, Transgender- und Intersex-Netzwerke, Universität Granada und FernUniversität Hagen. Berufliche Aktivitäten in Forschung, Lehre, Gruppenkoordination und Kunsttherapie an verschiedenen Universitäten, Institutionen und Projekten, vor allem in Granada und Murcia. Forschungsschwerpunkte: Strategien der Entpathologisierung im Bereich Transgender und Intersex, Methodologie und Ethik qualitativer Sozialforschung, Bioethik, Gruppenprozesse, soziale Kunst. Engagement als Aktivist_in in Queer und Transgender Kollektiven. Mitglied der Liminalis-Redaktion.

Heinz-Jürgen Voß

seit einigen Jahren queer-politisch aktiv; Studium der Dipl.-Biologie an der TU Dresden und der Universität Leipzig (Abschluss 2004), anschließend interdisziplinäre Weiterbildung in den Fachbereichen Philosophie, Sozialpolitik und Geschlechterforschung an der Universität Göttingen (2004/05), aktuell Promotion, gefördert durch ein Promotionsstipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung, in der Soziologie der Universität Bremen zu "Geschlechterdekonstruktion aus biologisch-medizinischer Perspektive" (bis Juni 2009); aktuelle Veröffentlichung: "Feministische Wissenschaftskritik am Beispiel der Naturwissenschaft Biologie." In: Freikamp, U. / Leanza, M. / Mende, J. / Müller, S. / Ullrich, P. / Voß, H.-J. (Hrsg.): Kritik mit Methode? Forschungsmethoden und Gesellschaftskritik (Texte 42), Berlin: Karl Dietz Verlag, S.233-252.